

## Informationen zur Studie CogBio

### „Die Rolle kognitiver und biologischer Faktoren bei der Entstehung von PTBS-Symptomatik“

**PIs: Dr. Judith Schäfer. Dr. Hanna Kische**

**Kooperationspartnerinnen: Dr. Caroline Surrey, Dr. Ulrike Senftleben**

**Gefördert durch die Fördermittel für wissenschaftlichen Nachwuchs der Fakultät für Psychologie, Fördernummer MK202105**

Negative Erlebnisse werden von Menschen sehr unterschiedlich interpretiert und verarbeitet. Dabei spielen (sozial-)kognitive Informationsverarbeitungsprozesse und psychobiologische Mechanismen eine bedeutende Rolle. Nach belastenden Ereignissen kann es zum Fortbestehen eines Gefühls der Bedrohung kommen. Dieses Gefühl wird durch Gedächtnis- und Bewertungsprozesse beeinflusst. Zum Beispiel kann die Fähigkeit, andere durch das Erfassen deren mentaler Zustände zu verstehen, bestimmte Bewertungsprozesse begünstigen, die entweder positive, eher neutrale oder negative Gefühle auslösen können. Zum Umgang mit negativen Gefühlen können verschiedene Strategien angewendet werden. Bei deren Wahl könnten Entscheidungsprozesse eine entscheidende Rolle spielen. Eine Strategie kann z.B. kurzfristig sehr unangenehm, langfristig aber hilfreich sein, während eine andere kurzfristig angenehm, aber langfristig schädlich ist. Diese Prozesse können durch biologische Vorgänge moduliert werden. Es ist bisher wenig über den Einfluss dieser (sozial-)kognitiven Informationsverarbeitungsprozesse und der biologischen Vorgänge auf Erinnerungen bekannt, die durch belastende Ereignisse ausgelöst werden können. In dieser Studie möchten wir diese Zusammenhänge daher untersuchen.

Ein besseres Verständnis der Entstehung und Aufrechterhaltung der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) kann einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung neuer Testverfahren zur Früherkennung und gezielter präventiver und therapeutischer Maßnahmen leisten.

#### **Für unsere Studie suchen wir Personen,**

- ... zwischen 18 und 65 Jahren alt sind
- ... ausreichende Deutschkenntnisse haben
- ... weitere Kriterien finden werden im Screening erfragt

Möchten Sie an unserer Studie teilnehmen? Mithilfe eine Online-Screenings prüfen wir, ob Sie für unsere Studie geeignet sind.

Link zum Online-Screening: <https://t1p.de/678g>

#### **Wie ist der Ablauf der Filmstudie?**

Zunächst bitten wir Sie, ein Online-Screening (<https://t1p.de/678g>) auszufüllen, um Ihre Eignung für die Studie sicherzustellen. Da wir Personen mit bestimmten Merkmalsausprägungen suchen, bekommen Sie danach eine E-Mail, ob Sie zu unserer Zielgruppe gehören. Anschließend laden wir Sie zu der Teilnahme an unserer Studie ein.

Die Studie selbst findet an zwei Untersuchungsterminen im Abstand von einer Woche statt. Der erste Untersuchungstermin dauert etwa 2,5 Stunden. Neben einigen Fragebögen und zwei verschiedenen Aufgaben, die am Computer bearbeitet werden, zeigen wir Ihnen einen

Filmausschnitt, der potentiell belastende Inhalte enthalten kann, aber nicht muss. Während des ersten Termins werden wir zu vier verschiedenen Zeitpunkten Speichelproben von Ihnen nehmen.

In der Woche zwischen den zwei Untersuchungsterminen bitten wir Sie, ein Tagebuch auszufüllen, ebenso wie drei selbstständige Speichelproben zu nehmen. Wie genau diese Aufgabe abläuft erklären wir Ihnen selbstverständlich.

Zum zweiten Termin etwa einstündigen Untersuchungstermin werden erneut einige, einige Fragebögen ausgefüllt und eine Aufgabe am PC bearbeitet. Nach Abschluss Ihrer Teilnahme erhalten Sie Ihre Aufwandsentschädigung.

### **Welchen Nutzen habe ich?**

Persönlich können die Teilnehmer:innen für ihre Gesundheit keinen unmittelbaren Vorteil oder Nutzen aus der Teilnahme an dieser Studie erwarten. Da es sich um eine rein wissenschaftliche Studie handelt, in der größere Gruppen miteinander verglichen werden, ist leider keine umfassende Rückmeldung über die individuellen Ergebnisse möglich. Gerne informieren wir Sie über die Ergebnisse der Gruppenauswertungen.

Mit der Teilnahme an der Studie tragen Sie zu einem besseren Verständnis der Entstehung und Aufrechterhaltung der Posttraumatischen Belastungsstörung bei und leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung neuer Methoden der Prävention und ggf. Therapie. Als Dank für Ihre Teilnahme erhalten alle Teilnehmer:innen 20-25€ Aufwandsentschädigung (je nachdem, wieviel Geld in einer der Aufgaben gesammelt wurde) nach dem zweiten Termin. Psychologiestudierende können statt des Geldes Versuchspersonenstunden erhalten.

### **Wie kann ich Kontakt zum Studienteam aufnehmen?**

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: [filmstudie@tu-dresden.de](mailto:filmstudie@tu-dresden.de)

Link zum Online-Screening: <https://t1p.de/678g>